Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

er plint als var Vnd macht
im der abbtyot mcht ghelffen
do pat er sein chind das es
im hulff do ruefft sand veit
vnsern herren an mit andacht
Do ward sein vater wider
ysechund Vnd democh plaub
er an dem vnglaube wie vill
im das chind varsagt Vnd
predigt do gedacht er alberg
wie er das chind mocht
ytötten do cham ain engl
zue des chinds ruecht maister
Modesto Vnd sprach zue =
im fleuch mit dem chind auff
ain sthiff Vnd prung es in
ain anders lannd das tett
Modestus Vnd do see in das
sthiff chamen do flier sach
see der almachtig got Vnd
fliegt in speis wan es cham
am ar Vnd pracht zue essen
des wuerden see gar fra
Vnd danckchten dem almach
tigen got seiner genaden
zue den zeitten het der
kayser ainen sun der was
mit dem posen geist pehafft
dar vmb was er ser petrubt

Vnd macht im myemant ge
holffen do sprach d' veit
ains mals aus im mich mag
myemant vo dem vässlem
vertreibe man prung das
das chind Vitum her do
sprach der kayser zue sein
dienern get Vnd suecht
das chind in allen landen
do fand man sand veit vnd
pracht in zue dem kayser
Dyocletiano der sprach zue
im sag mier liebs chind machstu
mein pehafften sun icht ge
holffen das er von dem posen
geist erlost werd do sprach
sand Veit ich mag im nicht
ghelffen ez vermag aber
wol ihsus xpus der war
got der aller dmg gewaltig
ist das wierstu sechen Vnd
dar nach leyt sand veit sein
hannt auff des chaysers
sun Vnd ruefft got mit =
ernst an Vnd pat in das
er im von dem vemt erlost
Vnd gepat dem vemt das
er aus flier in dem namen
gotz do flier er zue hannt